Bildquellen

Seite	Bildbeschreibung	Bildquelle
	Coverfoto	© sborisov – Fotolia.com
5	sitzendes Mädchen (Amy Cutter)	© Syda Productions – Fotolia.com
5/6, 8, 10, 12, 22–24, 26/27, 30/31, 37, 40	Mädchen (Zeichnung)	© Igor Zakowski – Fotolia.com
5/6, 8, 10, 12, 22–24, 26/27, 30/31, 37, 40	Junge (Zeichnung)	© Igor Zakowski – Fotolia.com
6	zwei Mädchen sitzen auf einem Sofa (Sarah und Amy)	© Syda Productions – Fotolia.com
6–10, 12–14, 16–18, 20–33, 36, 38, 41	Strichmännchen mit Ausrufezeichen (Zeichnung)	© Trueffelpix – Fotolia.com
7	Familienfoto (drei Generationen)	© Syda Productions – Fotolia.com
7, 9, 12, 14, 18, 22, 24, 29/30, 34	Strichmännchen mit Stift (Zeichnung)	© Style-Photography – Fotolia.com
8	zwei Mädchen betrachten einen Tablet-PC (Sarah und Amy)	© Syda Productions – Fotolia.com
9	Großeltern und Amy auf dem Sofa	© Syda Productions – Fotolia.com
9, 19/20, 27–29, 34, 36, 38	Strichmännchen mit Lineal und Stift (Zeichnung)	© Trueffelpix – Fotolia.com
9–11, 18, 25/26, 39	Porträt von Amy (Bildausschnitt)	© Syda Productions – Fotolia.com
9–11, 25/26, 39	Porträt von Sarah (Bildausschnitt)	© Syda Productions – Fotolia.com
13	Mädchen mit Sonnenbrillen (Amy und Sarah)	© Syda Productions – Fotolia.com
15	Mädchen schauen sich einen Gruselfilm an (Amy und Sarah)	© Syda Productions – Fotolia.com
19	Apfel und Stifte	© Anette Ruberg-Neuser
20	Klassenraum mit Whiteboard	© Anette Ruberg-Neuser
21	Geburtstagsparty mit Luftballons	© Syda Productions – Fotolia.com
23	Fish and Chips	© philip kinsey – Fotolia.com
24	Reispudding	© PhotoSG – Fotolia.com
27	zwei Mädchen mit Laptops (Amy und Sarah)	© Syda Productions – Fotolia.com
29	verärgerter Lehrer	© Anette Ruberg-Neuser
32	Familie schnitzt Halloweenkürbisse	© Syda Productions – Fotolia.com
35	unordentliches Jugendzimmer	© Monkey Business – Fotolia.com
38	Glas mit Kakaogetränk	© Vladyslav Bashutskyy – Fotolia.com
42	Spielfiguren mit Würfel	© M. Schuppich – Fotolia.com

Bitte beachten Sie: Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden in diesem Heft zumeist die männlichen Formen verwendet. Wenn zum Beispiel von „Schüler" die Rede ist, ist selbstverständlich immer auch die „Schülerin" mit gemeint.

VORSCHAU

Impressum

Englische Grammatik – Basics Klasse 5/6

Anette Ruberg-Neuser (Jahrgang 1961) ist Konrektorin an einer Grund- und Verbundenen Haupt- und Realschule in Hessen. In den vergangenen Jahren hat sie umfangreiches Unterrichtsmaterial für Haupt- und Realschulklassen der Jahrgangsstufen 5–10 erstellt und veröffentlicht.

© 2017 AOL-Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Veritaskai 3 · 21079 Hamburg
Fon (040) 32 50 83-060 · Fax (040) 32 50 83-050
info@aol-verlag.de · www.aol-verlag.de

Redaktion: Kathrin Roth
Layout/Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 978-3-403-40470-5

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der AOL-Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Engagiert unterrichten. Begeistert lernen.

AOL verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Inhalt

Vorwort 4

The verb **to be** (simple present) 5

Numbers 10

More verbs (simple present) 11

Time 15

Possessive pronouns: **my / your / his / her / its** 19

Possessive pronouns: **our / your / their** 20

Dates and months 21

do / don't in Fragen und Kurzantworten 23

does / doesn't in Fragen und Kurzantworten 24

don't / doesn't in verneinten Aussagen 25

What? / Where? / When? / Why? + **do** 27

What? / Where? / When? / Why? + **does** 28

The verb **to be** (simple past) 29

Who? / What? / Where? / When? / Why? + **to be** (simple past) 31

More verbs (simple past) 32

A text in the **simple past** 35

did in Fragen und Kurzantworten 36

didn't in verneinten Aussagen 38

What? / Where? / When? + **did** 40

Why? + **did** 41

The question game 42

Rules of the game 43

List of words 44

List of basic irregular verbs 45

Lösungen 46

VORSCHAU

AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn der Sekundarstufe werden im Englischunterricht wichtige grammatische Grundlagen gelegt, auf denen im weiteren Schulverlauf aufgebaut wird. Je fundierter diese Grundlagen sind, desto sicherer sind die Schüler in den Folgejahren.

Gerade lern- und leistungsschwächere Schüler, die beispielsweise sozialpädagogischen Förderbedarf oder ein geringer ausgeprägtes Auffassungsvermögen haben, benötigen oft länger, um nötiges Wissen zu automatisieren. Die Progression des Schulbuchs ist für sie teilweise zu schnell. Daher benötigen sie Material, mit dem sie in ihrem individuellen Tempo erfolgreich lernen können.

Das vorliegende Grammatikheft wurde vor allem für Lehrkräfte in den Klassen 5 und 6 konzipiert, die schwache Schüler fördern und mit ihnen notwendige grammatische Grundlagen festigen möchten.

Ich unterrichte u. a. selbst in schwachen Lerngruppen und habe mich daher besonders auf die Übungsschwerpunkte konzentriert, die meiner Erfahrung nach schwächeren Schülern dieser Altersgruppe besondere Schwierigkeiten bereiten.

Das Heft enthält u. a. Kopiervorlagen zu den Grammatikschwerpunkten *to be* im *simple present* und *simple past*, *possessive pronouns*, Frage-, Antwort- und Verneinungsstrukturen mit *do / does / did* sowie Uhrzeiten. Dabei habe ich auch Wert auf einen überschaubaren Wortschatz gelegt. Vielfältige Aufgabenformate bieten darüber hinaus mündliche und schriftliche Übungsanreize.

Die grau hinterlegten Vokabeln auf den Arbeitsblättern werden als nicht bekannt vorausgesetzt und können in der Vokabelliste am Ende des Heftes nachgeschlagen werden.

Schließlich runden die Zusammenstellung wesentlicher unregelmäßiger Verben, die im Heft vorkommen (Infinitiv und *simple past*), sowie ein Lösungsteil, der die Korrektur erleichtert, diesen Band ab.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern viel Erfolg beim Einsatz dieser Materialien.

Ihre

Anette Ruberg-Neuse

VORSCHAU

© AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

The verb **to be** (simple present)

Amy

Hi,

I'm Amy Cutter.

I'm 12.

I'm from Liverpool.

I'm good at football.

I'm not good at maths.

1. Now you: Write about yourself. *(Schreibe einen kurzen Text über dich.)*

My photo

(Klebe hier ein Foto von dir auf.)

Hi,

I'm _____

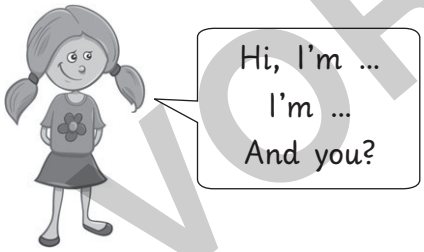
I'm _____

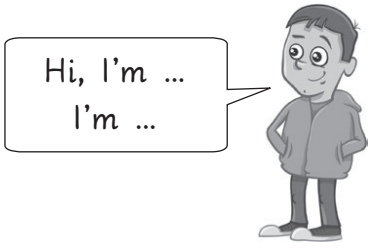
_____

_____

_____

2. And you? *(Tausche dich nun mit einem Partner aus.)*





3. This is what my friend _____ says: *(Schreibe hier auf, was dein Mitschüler sagt.)*

I'm _____

I'm _____

_____

_____

_____

Words for your texts: *sports – German – English – maths – art – music – swimming – riding my bike – playing computer games – reading – cooking – volleyball – basketball – tennis – skating – writing – singing – dancing – making sandwiches – making pizza*

VORSCHAU

AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Amy's new friend

This is Amy with her new friend Sarah Roberts. Sarah is from Glasgow in Scotland. Amy has many questions for Sarah.

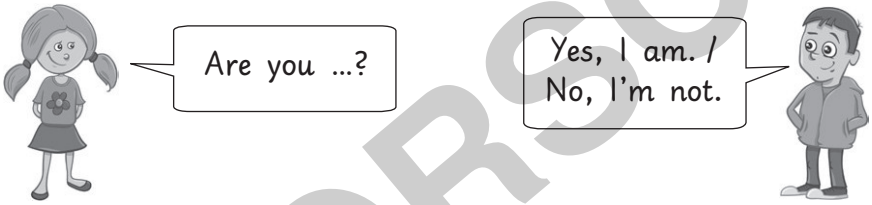
Amy	Sarah
Are you from Glasgow?	Yes, I am.
Are you 12?	No, I'm not. I'm 11.
Are you good at maths?	Yes, I am.
Are you good at art?	Yes, I am.
Are you good at swimming?	No, I'm not.

1. Now you are Sarah. You ask questions to Amy.

Sarah	Amy
Are you from Liverpool?	Yes,
Are you ...	

→ Use words from the word box on page 5.

2. Now interview a friend in your class. *(Interviewe einen deiner Mitschüler.)*



3. Write down your questions and _____'s answers.
(Schreibe hier deine Fragen und die Antworten deines Partners auf.)

My questions	
Are you from ...	
Are ...	

***Short answers* (Kurzantworten):**

Auf die Frage **Are you ...?** lautet die Kurzantwort **Yes, I am** (bei bejahter Antwort) oder **No, I'm not** (bei verneinter Antwort).

Are you from Limburg? – **Yes, I am.**
Are you from Frankfurt? – **No, I'm not.**

VORSCHAU

© AOL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Amy's family

Amy:
Here's a photo of my family:
That's my dad Chris. He's a teacher.
That's my mum Brenda. She's a secretary.
That's my grandma Mary. She's good at cooking.
That's my grandpa Pete. He's a teacher, too.
That's my brother Andy. He's 9 and very funny.
And that's me, of course. I'm nice.

1. And your family? *(Schreibe Sätze über deine Familie!)*

Photo of your family

(Klebe hier ein Foto deiner Familie auf.)

You:

Here's a photo of my family:

That's _____

_____

_____

_____

_____

_____

VORSCHAU

Some words for your texts:

Family: *grandma – grandpa – aunt – uncle – cousin – stepmother – stepfather*
Jobs: *car mechanic – lorry driver – builder – teacher – roofer – clerk – shop assistant*
Adjectives: *small – tall – cheeky – terrible – funny – silly – sweet – nice – old – small*

Verbformen von *to be* im Singular

Auf dieser und den vorherigen Seiten hast du schon einige Formen des Verbs **to be** (= sein) im Singular (= Einzahl) kennen gelernt.

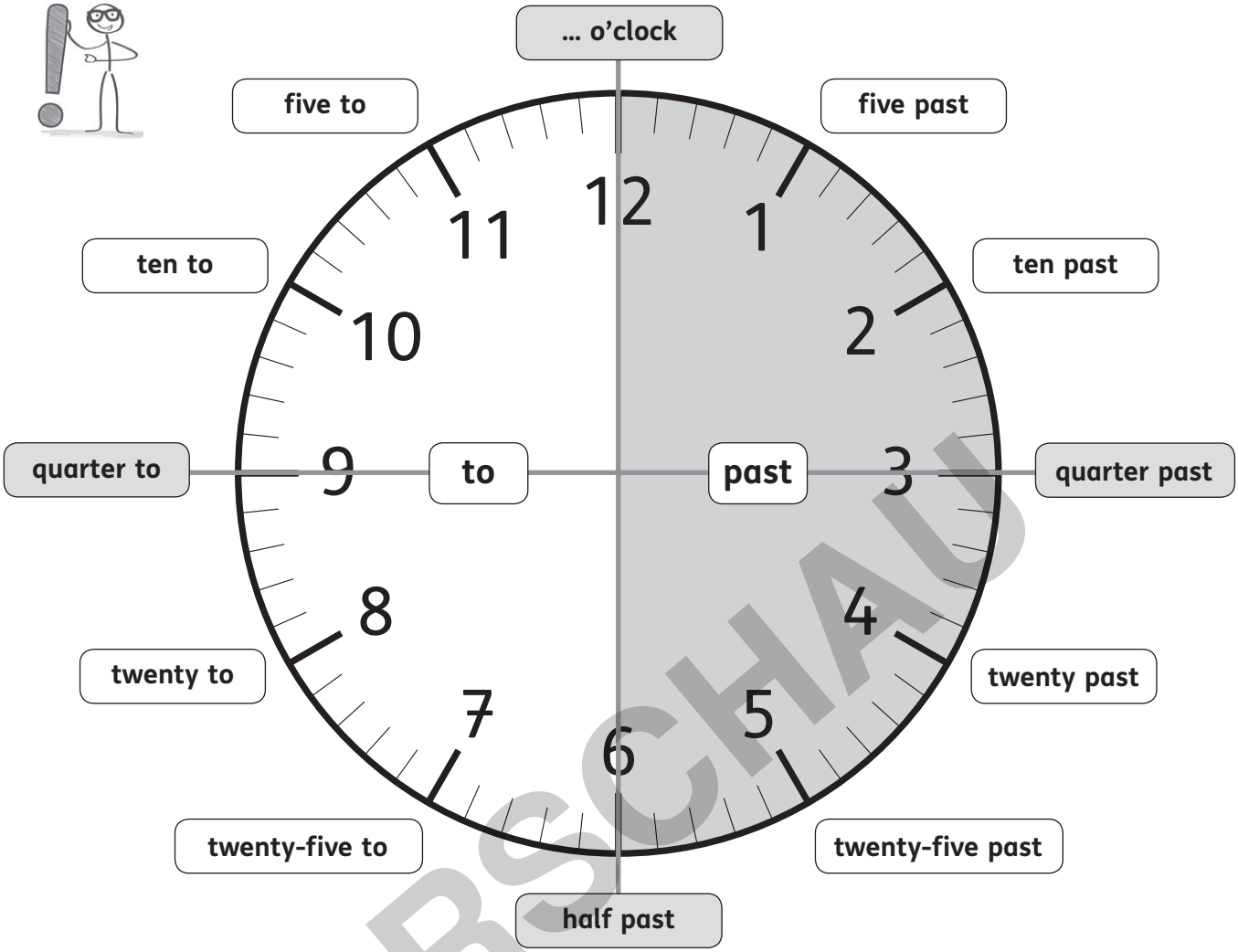
long form	short form	German
I **am**	I'**m**	ich bin
you **are**	you'**re**	du bist
he **is**	he'**s**	er ist
she **is**	she'**s**	sie ist

Außer bei Personen wird **to be** z. B. auch mit *that* und *here* verbunden:

here is	here's	hier ist
that is	that's	das ist

AOL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion

2. How to tell the English time



VORSCHAU

3. What time is it? *(Ergänze die Uhrzeiten.)*

a) It's _____

_____

b) It's _____

_____

c) _____

_____

d) _____

_____

e) _____

_____

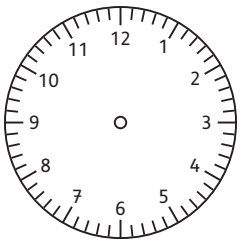
f) _____

_____

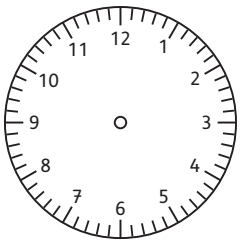
AOL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

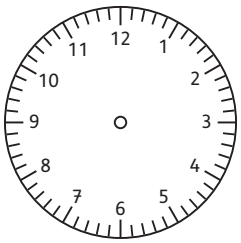
4. Draw the hands of the clocks. *(Zeichne die Zeiger ein!)*



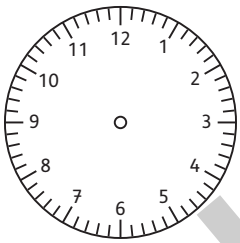
a) It's half past five.



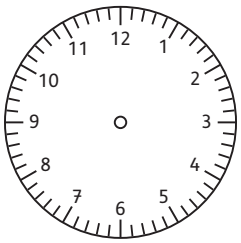
b) It's ten past one.



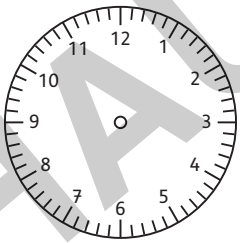
c) It's twenty-five to eight.



d) It's quarter past ten.



e) It's quarter to twelve.



f) It's five past six.

Neben der Zeitmessung mit Zeiger-Uhren (analoge Zeitmessung) lesen wir die Zeit häufig auch digital ab.

12:30 = half past twelve

Bei der digitalen Zeitmessung bleibt die letzte volle Stunde (hier 12:) 60 Minuten lang bestehen, nur die Minuten werden bis zur nächsten vollen Stunde bis :59 gezählt.

Weitere Beispiele:

02:20

02:35

02:45

02:59

5. What time is it on a watch with hands? *(Wie spät ist es auf einer Uhr mit Ziffernblatt?)*

a) 11:05 = *five past eleven*

b) 08:45 = *quarter to nine*

c) 06:10 = _____

d) 05:30 = _____

e) 02:55 = _____

f) 03:35 = _____

g) 10:45 = _____

h) 04:50 = _____

i) 07:25 = _____

j) _____

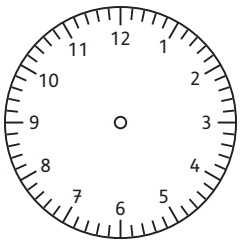
VORSCHAU

AOL-Verlag

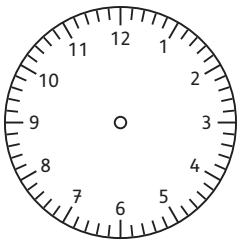
netzwerk lernen

zur Vollversion

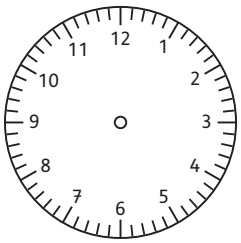
4. Draw the hands of the clocks. *(Zeichne die Zeiger ein!)*



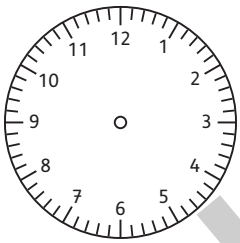
a) It's half past five.



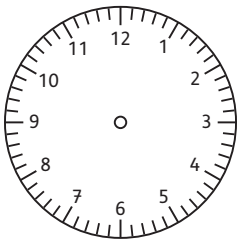
b) It's ten past one.



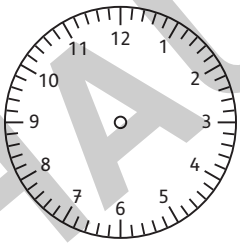
c) It's twenty-five to eight.



d) It's quarter past ten.



e) It's quarter to twelve.



f) It's five past six.

Neben der Zeitmessung mit Zeiger-Uhren (analoge Zeitmessung) lesen wir die Zeit häufig auch digital ab.

12:30 = half past twelve

Bei der digitalen Zeitmessung bleibt die letzte volle Stunde (hier 12:) 60 Minuten lang bestehen, nur die Minuten werden bis zur nächsten vollen Stunde bis :59 gezählt.

Weitere Beispiele:

02:20

02:35

02:45

02:59

5. What time is it on a watch with hands? *(Wie spät ist es auf einer Uhr mit Ziffernblatt?)*

a) 11:05 = *five past eleven*

b) 08:45 = *quarter to nine*

c) 06:10 = _____

d) 05:30 = _____

e) 02:55 = _____

f) 03:35 = _____

g) 10:45 = _____

h) 04:50 = _____

i) 07:25 = _____

j) _____

VORSCHAU

AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Rice pudding

At the cafeteria Amy eats curry sausage, rice and peas. She likes it. Sarah has fish and chips. She likes the fish but the chips are not so good. Amy drinks a glass of lemonade. Sarah has a vanilla milkshake.
Sarah: I want a desert. And you?
Amy: Okay. Let's have an apple.
Sarah: An apple? You're joking!
Amy: No, I'm not. I like apples.
Sarah: Come on, Amy. Let's have some rice pudding.
Amy: Rice pudding? My grandma sometimes makes it. I don't like it very much.
Sarah: My favourite desert is rice pudding. And the rice pudding here in the cafeteria is very good.

The girls eat a small bowl of rice pudding each.
Sarah: And? Do you like your rice pudding?
Amy: Yes, I do. It's very good. It's better than my grandma's.

VORSCHAU

1. Answer the questions. Use *does* and *doesn't*.

a) ***Does*** Amy eat curry sausage? Yes, she ***does***.

b) Does she like it? Yes, _____.

c) Does Sarah like her chips? No, she _____n't.

d) Does she drink a milkshake? _____.

e) Does she want an apple? _____.

f) Does Amy like apples? _____.

g) Does Amy's grandma sometimes make rice pudding? _____.

Find two more questions and answer them.

_____

_____

2. Interview a friend. *(Was mögen seine Familienmitglieder und was nicht?)*

Does your mum like rice?

No, he doesn't.

Does your ... like / eat / drink ...?

Yes, she does.

Does your brother eat chips?

Yes, / No, he / she **does** / doesn't.

***does / doesn't* in Fragen und Kurzantworten**

Stellt dir jemand eine Frage, die mit **Does** beginnt und sich auf eine dritte Person (z. B. Freund, Familienmitglied) bezieht, antwortest du mit Yes, he / she **does**. / No, he / she **does**n't.

Does your grandma like rice pudding? Yes, she **does**. / No, she **does**n't.

© AOL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Halloween

Children in many countries all over the world look forward to Halloween. It's on 31st October every year. They make Jack-o-lanterns and put on fancy Halloween costumes. In the evening they go from house to house and collect sweets.

On the morning of Halloween Amy's grandma bought two big pumpkins. After school, Amy and Andy, her little brother, made two Jack-o-lanterns. Grandpa helped them with the funny faces. Grandma lit two candles and put them inside the lanterns. Amy and Andy carefully carried them outside and placed them next to the front door.

Then they dressed in their new Halloween costumes. Amy had a witch costume and Andy a skeleton costume. Amy's best friend Sarah arrived at 6 pm. She was a vampire. Together the children went house-to-house and said "Trick or treat." The people all gave them so many sweets and chocolate that there was no need to play any tricks. When they came back to the Cutter's house at 8 pm, Andy was a bit sad.

Amy: What's wrong, Andy?
Andy: Well, I love my sweets but I am sorry there was no trick.

1. *Im Text sind viele Vergangenheitsformen* (**simple past forms**) *enthalten. Sie sind bereits unterstrichen. Ordne diese Formen ihren Grundformen (Infinitive) zu!*

buy made lit carried place
dress had give arrived put
say went help go make
light gave come bought placed
helped came have carry dressed
put arrive said

Regelmäßige und unregelmäßige englische Verben

Im Englischen unterscheidet man regelmäßige Verben *(regular verbs)* und unregelmäßige Verben *(irregular verbs)*. Regelmäßige Verben enden auf **-ed**. Die Formen der unregelmäßigen Verben musst du lernen!

regelmäßig (regular): help – help**ed**
unregelmäßig (irregular): go – **went**

VORSCHAU

© AOL-Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

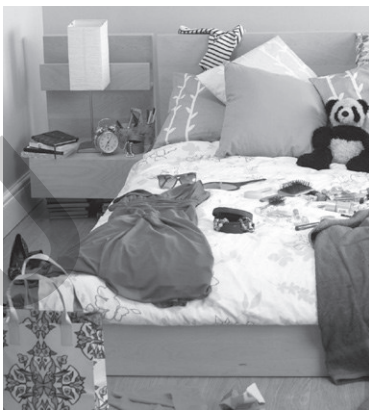
Amy's messy bedroom

Last Saturday Amy slept long. When she got up it was 11 am. She opened the door of her bedroom and listened. The house was quiet. Then Amy remembered. They all wanted to go shopping in the morning.

So her parents and her brother left without her. First Amy was disappointed that nobody woke her up. But then she liked the idea that she was alone at home.

She made toast with ham and cheese. She had her breakfast in front of the TV in the living room. She watched a comedy show. Her mum never allowed her to have breakfast in the living room.

Then she went back to her room and looked around. Her room was a mess. She always cleaned her room on Saturdays. But not now. Amy played her favourite computer game and forgot the time.



Suddenly, her mum was in the room.
Mrs Cutter: Good afternoon, Amy.
Amy: Afternoon?
Mrs Cutter: Yes, Amy. We went shopping for five hours. And now it's 03:30 pm.
Amy: Sorry, Mum. I forgot the time.
Mrs Cutter: And you forgot to clean your room, too.
Amy: Oh.

1. What did Amy do? The following sentences are wrong. Can you correct them?
(Die folgenden Aussagen zum Text sind falsch. Kannst du sie richtigstellen?)

a) Last Saturday Amy woke up early.

No, that's wrong. Last Saturday Amy slept long.

b) She had breakfast at 11 am.

No, that's wrong. She got up _____

c) She was happy that nobody woke her up.

_____

d) She wrote an e-mail in front of the TV.

_____

e) She had toast and butter for breakfast.

_____

f) Then she cleaned her room.

_____

g) Suddenly, her brother was in the room.

_____

h) Amy forgot to do her homework.

_____

VORSCHAU

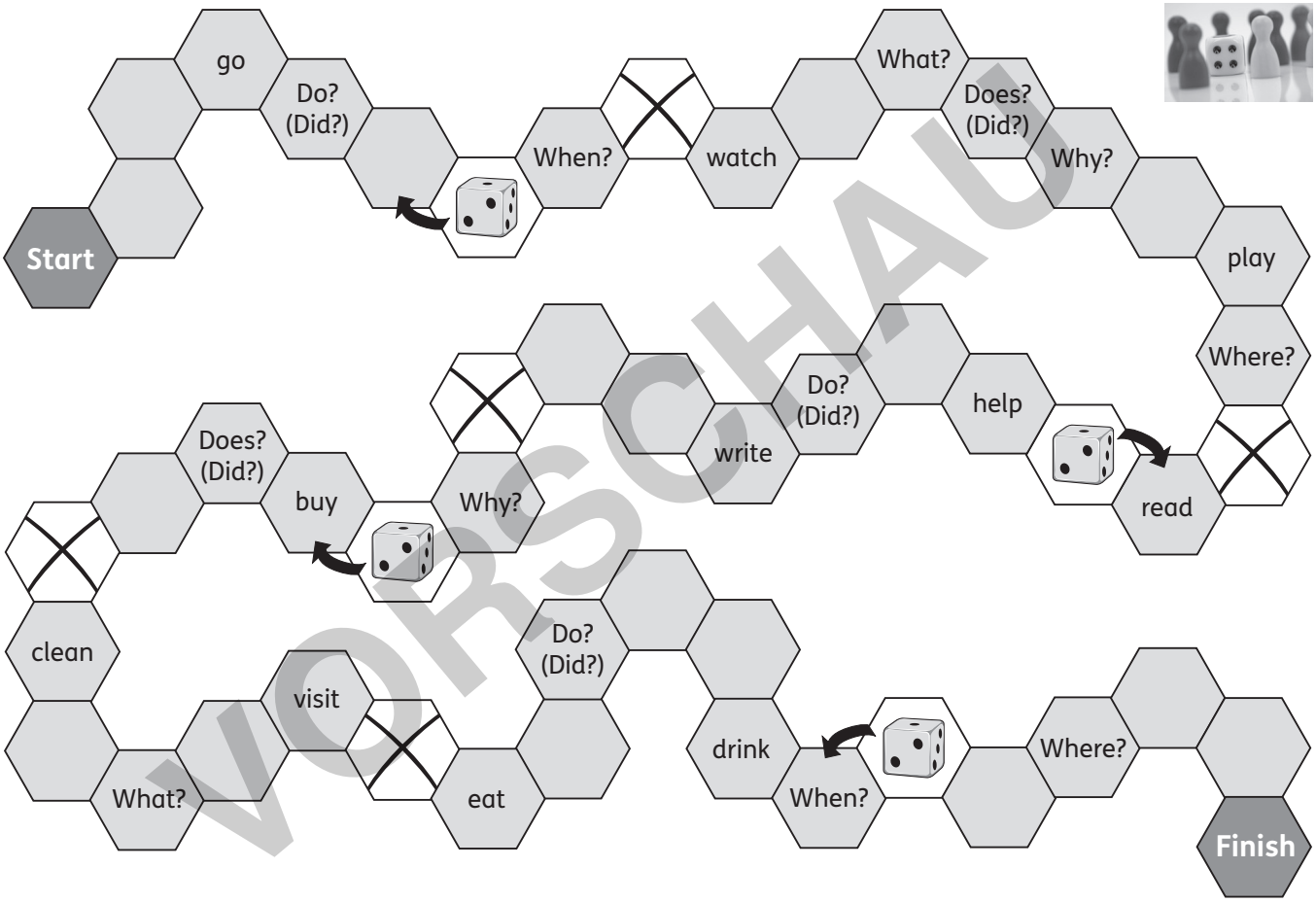
AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

The Question Game

What you **need**:



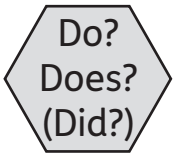
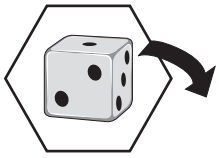
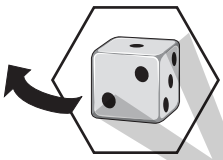
VORSCHAU

© AOL-Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Rules of the game (Spielregeln)

	verb field: Wenn du auf ein Verbfeld kommst, musst du eine Frage mit einem W-Fragewort und / oder **do** / **does** oder **did** mit diesem Verb formulieren. **Beispiel:** *(When) do / Do you **go** to football training?*
	**Do** / **Does** / **(Did) field:** Mit dem „Question Game" kannst du sowohl das *simple present* als auch das *simple past* (oder beides) üben. Am besten entscheidet ihr euch vor Spielbeginn, welche Zeit ihr trainieren wollt. Kommst du auf ein Feld mit *Do / Does* oder *Did*, musst du eine entsprechende Frage im *simple present* oder im *simple past* formulieren. Du darfst dir aussuchen, welches Verb du nimmst. **Beispiel:** ***Does** your brother read comics? / **Did** your brother read comics yesterday?*
	Question word field: Auf einem Feld mit einem Wh-Fragewort stellst du selbstständig eine sinnvolle Frage: **Beispiel:** ***What** do you eat for **breakfast**?*
	**Die with forward arrow:** Der Würfel mit dem Pfeil Richtung *Ziel* bedeutet, dass du nochmals würfeln und einen weiteren Spielzug machen darfst.
	**Die with backward arrow:** Der Würfel mit dem Pfeil in Richtung *Start* bedeutet, dass du nach nochmaligem Würfeln die Anzahl der gewürfelten Augen zurückgehen musst.
	Falls du und deine Mitspieler entscheiden, dass ihr das *Question Game* mit „Schlagen" spielen wollt (ähnlich wie Mensch-ärgere-dich-nicht), so dienen die ⊗-Felder als „Schutzzonen". Steht deine Figur auf einem solchen Feld, darf dich keiner deiner Mitspieler schlagen. Auf den anderen Feldern kannst du geschlagen werden und musst das Spiel von vorn beginnen.

VORSCHAU

AOL-Verlag
netzwerk lernen
zur Vollversion